

4. April 1945

ber war ganz ohne Post aus der Heimat die letzten 4 -5 Monate und hat sich natürlich große Sorgen gemacht.

Ja, es gibt ja leider heute nur Unerfreuliches zu berichten. Daß Herr Prof. Strecker krank ist, hat Ihnen Fräulein Strecker, wie sie mir sagte, mitgeteilt. Berlin ist ein schreckliches Pflaster für einen so alten Menschen!

Ihnen wünsche ich, daß Sie gesund und heil bleiben und Ihre Familie, die Sie ja wohl in Westfalen hatten, bald wiedersehen mögen!

Mit herzlichen Grüßen

Post kommt, aus der man Aufschluß erhalten kann. Bismann selbst ist ja auch möglich, das noch kurz vor seinem Tode geschrieben hat er damals noch nichts geschrieben, vielmehr daß er eine in einem Lazarett als Dolmetscher angestellt sei; von Krankheit ren. Noch eine Woche vor seinem Tod hat er ihr geschrieben, daß dort hatte, nur mittelbar durch eine Berliner Amtsstelle erreicht. Hat es, da Bismann ja als Sonderführer keinen Kommandierbefehl hatte, man weiß nicht. Ihre Schwester, die mir die Nachricht